

ten allgemeinen Concils alles nachzugeben, was sie verlangten, da das Reich, wegen der türkischen Unruhen, der Einigkeit jetzt mehr als jemals bedurfte. Für diese Nachgiebigkeit mußte der bedrängte Kaiser von den päpstlichen Legaten vieles leiden, ja es fehlte nicht viel, so wären die katholischen Stände gar über ihn hergefallen. Der Kurfürst Albert von Mainz ließ sich unter andern ganz frei verlauten, wenn das so fortgehe, so thäte es noth, daß das deutsche Reich sich nach einem andern Kaiser umsehe.

36.

Karl in Algier.

(1541, im Herbst.)

Unmöglich konnte sich ein Mann von solchem Ehrgeiz und Thatendurst als Karl V in einem Lande gefallen, wo er eine so traurige Rolle spielen mußte, und eine fast überflüssige Person zu seyn schien. Gleichsam als wollte er aus seinem eigenen Bewußtseyn das Andenken an die Schmach recht schnell vertilgen, vier Monate in Deutschland unthätig und ruhmlos geessen zu haben, griff er, gegen alle Vorstellungen seiner erfahrensten Rathgeber, mit beiden Händen nach einem